

Modell von Unna digital und in 3D

Grüne hoffen auf anschauliche Pläne

Unna. Die Unterschiede zwischen dem echten Unna und seinem Abbild auf Karten und Planzeichnungen wollen die Bündnisgrünen mit einem dreidimensionalen und digitalen Stadtmodell überbrücken. Ein Antrag ihrer Ratsfraktion zielt nun darauf ab, zunächst die Kosten für ein solches Modell zu ermitteln. Beschlossen ist mit dem Antrag allein natürlich noch nichts.

Die Grünen knüpfen mit der Idee an die Diskussion um das neue Wohn- und Geschäftsgebäude der Investoren Hendrik Schulze-Hesselmann und Marc Schulte-Drüfel für die Drogerie Müller an. Ratsmitglieder wie Klaus Göldner von der FLU bekannten, dass sie sich die Dimensionen des Baukörpers zwischen Bahnhof- und Schäferstraße anhand der Pläne nicht hätten vorstellen können. Innerhalb eines dreidimensionalen Planes könnten Bauvorhaben besser eingeordnet werden, vermuten die Grünen. Sie sehen aber noch weitere Nutzungen, etwa im Stadtmarketing oder bei der Planung von Fluchtwegen für Großveranstaltungen, zudem ließe sich im gleichen Arbeitsgang ein Solarkataster erstellen. **ska**

Mündliche Anfrage Göldner im ASBV vom 29.06.16

9.2. Innenstadtbebauung

Herr Göldner fragt an, ob zukünftig bei Planung für Neubebauungen im Innenstadtbereich die Darstellung für die Ausschussmitglieder so verändert werden könne, dass die räumliche Wirkung besser beurteilt werden könne.

Hintergrund seiner Frage ist der Neubau „Prünthe“. Herr Göldner stellt für sich fest, dass dieses Gebäude wesentlich größer sei, als es für ihn aus der Planung ersichtlich gewesen sei. Darüber hinaus merkt er an, dass seiner Meinung nach zukünftig die Verkehrsplanung geändert werden müsse, da die Schäferstraße nach Abschluss der Bauarbeiten eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit sei.

Herr Kampmann erklärt, dass eine andere Darstellung von Neubauten dann nur noch mit Hilfe eines Modells möglich wäre.